

(204—1)

Nr. 124.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es werden zu der in der Executionsfache des Herrn Dr. E. H. Costa, Rechtsconsulenten des Laibacher Anstalts-Casse-Vereins, gegen Frau Gundula Jeschenagg bewilligten, mit dem Edicte vom 23. November 1870, Z. 6289, kundgemachten executiven Feilbietung des der Frau Gundula Jeschenagg gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden, in der Kratauorstadt daselbst sub Cons.Nr. 36 gelegenen Hauses, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2500 fl. ö. W., die erste auf den 9. Jänner 1871 und die zweite auf den 13. Februar 1871 angeordneten Feilbietungstagsatzungen für abgethan erklärt, und werde nur die auf den

20. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange bestehen gelassen.

Laibach, am 10. Jänner 1871.

(207—1)

Nr. 95.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Anton Miglan und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, sowie den sonstigen Besitz- und Eigenthums-Prätendenten bezüglich der Realitäten Cons.Nr. 113 und Mappe-Nr. 124/3 des magistratischen Grundbuches von Laibach bekannt gemacht:

Es haben gegen dieselben Theresia Penck und Josef Schaffer, durch Dr. v. Schrey, die Klage auf Anerkennung des durch Erziehung erworbenen Eigenthumsrechtes auf obige Realitäten hier eingebracht, worüber die Tagatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

17. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden ist.

Das Gericht, welchem der Aufenthalt der Angeklagten unbekannt ist, hat für dieselben den hierortigen Advocaten Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt.

Die Angeklagten werden demnach aufgefordert, zur obigen Tagatzung rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

Laibach, am 10. Jänner 1871.

(219—1)

Nr. 6774.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piskar senior, durch Dr. Suppan, die dritte executive Versteigerung der dem Josef Bertek gehörigen, gerichtlich auf 1551 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kroisnegg sub Urb.

Nr. 1 vorkommenden Hofstatt Cons.Nr. 1 in Hühnerdorf sammt An- und Zugehör auf den

6. März 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-Saale mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem obgenannten Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. December 1870.

(198—1)

Nr. 3671.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johana Auselz von Großoblat die executive Versteigerung der dem And. Premrau von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 932 fl. geschätzten Realität Urb.Nr. 60, Tomo I, Fol. 1415, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. December 1870.

(135—2)

Nr. 5977.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Mesnjak, nun verehelichte Bacel von Kleinmraschou, gegen Martin Runtarič von Girkle wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1868, Z. 3991, schuldigen 340 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 211 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

11. Februar 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts reassumando mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9ten November 1870.

(68—2)

Nr. 8098.

**Reassumirung Executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1870, Z. 518, auf den 1. April, 3. Mai und 3ten Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der der Katharina Jagodnik gehörigen Realität Urb.Nr. 623 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

7. Februar,

7. März und

7. April 1871

angeordnet worden

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29. November 1870.

(2974—2)

Nr. 4749.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 23. October 1870, Zahl 4032, auf den 24. December 1870 und 25. Jänner 1871, angeordneten executiven Feilbietungen der im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach Urb.Nr. 370 vorkommenden, auf 1353 fl. 18 kr. ö. W. bewertheten, dem Martin Tomazič von Dovofo Hs.Nr. 28, nun wohnhaft in Zadvor, Bezirk Umgebung Laibach, gehörigen Realität als abgehalten erklärt wurden, und daß nunmehr zu der dritten auf den

25. Februar 1871,

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten December 1870.

(159—2)

Nr. 2329.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Den von Neumarkt gegen Frau Rudovita Pollat von Neumarkt wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1870, Z. 597, schuldigen 125 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.Nr. 205 und 206 und der Gilt Wernegg sub Urb.Nr. 6 eingetragenen Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. März,

11. April und

12. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. December 1870.

(2983—2)

Nr. 2504.

**Erinnerung**

an Martin Galä, Elisabeth Pokorn, Anton Kalishnig, Michael Rosmann, Rasper Kanditsch, Michael Schuschnig, Franz, Jakob, Johann, Theresia und Ursula Pokorn, sämtlich unbekannten Daseins und Aufenthalt, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Martin Galä, Elisabeth Pokorn, Anton Kalishnig, Michael Rosmann, Rasper Kanditsch, Michael Schuschnig, Franz, Jakob, Johann Theresia und Ursula Pokorn, sämtlich unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kuralt von Safnit Hs.Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenanerkennung nachstehender, auf der Realität Urb.Nr. 172 ad Stadtdominium Laib, Hs.Nr. 46 zu Laib, Vorstadt Karlovitz, haftenden Satzposten, als:

1. des für Martin Galä haftenden Schuldscheines de intab. 23. Februar 1786 pr. 116 fl. 20 kr.;

2. des für Elisabeth Pokorn intab. Heirathsbriefes de intab. 28. November 1811 pr. 255 fl.;

3. des für Anton Kalishnig versicherten Schuldscheines de intab. 9. Jänner 1824 pr. 220 fl.;

4. des für Rasper Kanditsch haftenden Schuldscheines de intab. 28. April 1827 pr. 318 fl.;

5. des für Michael Schuschnig intab. Vergleiches de intab. 6. März 1828 pr. 172 fl. 30 kr.;

6. des für Anton Kalishnig execut. versicherten Vergleiches de intab. 30ten September 1828 pr. 14 fl. 43 kr.;

7. des für Obigen haftenden Vergleiches de intab. 22. December 1828 pr. 163 fl. 43 kr.;

8. der für Michael Rosmann ad Nr. 3 superintab. Cession de superintab. 14ten December 1830 pr. 112 fl. 15 kr.;

9. des für Franz, Jakob, Johann, Theresia und Ursula Pokorn versicherten Uebergabevertrages de intab. 14. December 1830 pr. 120 fl.;

10. des für Jakob, Johann, Theresia und Ursula Pokorn haftenden Schuldscheines de intab. 2. Juli 1832 pr. 39 fl. 44 kr.,

sub praes 23. Juni 1870, Z. 2504, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

24. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 19 a. G. D. angeordnet und den Befragten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laib als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird n dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laib, am 17ten September 1870.

(138—3)

Nr. 5210.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rečemer von Großdorf, als Vormund des minderj. Anton Malar von ebenda, gegen Johann Pavžun von Drenovic zu Händen des Curators Martin Cemil von Drenovic wegen aus dem Vergleiche vom 5. November 1869, Z. 7458, schuldigen 53 fl. 15½ kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Haselbach sub Rectf.-Nr. 10, pag. 41 vorkommenden, in Deutschberg liegenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste executive Feilbietungstagsatzung auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

8. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28ten September 1870.



# Rechnungs - Abschluß

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hierortigen Kleinkinderbewahranstalt  
für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1870.

| Post-Nr. | E m p f ä n g e                                                                                                                                                          | Geldbetrag  |              | Post-Nr. | A u s g a b e n                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Geldbetrag  |               |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------|
|          |                                                                                                                                                                          | fl.         | kr.          |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | fl.         | kr.           |
| 1        | Nach adjustirter Rechnung des Jahres 1869 verbliebener Cassarest                                                                                                         | 49          | 47 1/2       | 1        | Auf Besoldung des Lehrers                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 300         | —             |
|          | <b>Zuwachs im Jahre 1870:</b>                                                                                                                                            |             | —            | 2        | " Besoldung der Lehrerin einschliessig einer Magd                                                                                                                                                                                                                                                                              | 240         | —             |
| 2        | An subscribirten freiwilligen Beiträgen und Geschenken:                                                                                                                  |             |              | 3        | " Remunerationen und Zulagen derselben                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 168         | 30            |
|          | a) Vom P. T. hochwürdigen Domcapitel und der Stadtgeistlichkeit                                                                                                          | 40          | —            | 4        | " Verköstigung von 60 Kindern durch die Wintermonate über Mittag                                                                                                                                                                                                                                                               | 197         | 48            |
|          | b) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes                                                                                                       | 75          | —            | 5        | " Brennholz                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 91          | —             |
|          | c) von den P. T. Frauen dieser Hauptstadt                                                                                                                                | 635         | —            | 6        | " Hausreparaturen, Assurance, Militär-Einquartierung und Rauchfanglehrer-Bestallung                                                                                                                                                                                                                                            | 149         | 94            |
|          | d) von einem Kinderfreunde                                                                                                                                               | 100         | —            | 7        | " Steuern und Gebühren                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 93          | 73            |
|          | e) von der 1861. krainischen Sparcassa                                                                                                                                   | 100         | —            | 8        | " verschiedene Erfordernisse und kleinere Auslagen                                                                                                                                                                                                                                                                             | 95          | 86 1/2        |
|          | f) von den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherren v. Apfaltrern                                                                                                         | 10          | 50           | 9        | " Capitalisirung der jenseitigen zwei Legate e und d pr. 887 fl. 14 kr. und der zwei eingegangenen Activposten e und f pr. 21 fl. 50 kr., zusammen 908 fl. 64 kr. mit Aufzahlung von 89 fl. 52 kr. aus den currenten Empfängen, durch Ankauf von 1100 fl. in 5perc. verlosbaren Pfandbriefen der österr. Bodencreditanstalt um | 998         | 16            |
|          | g) durch Herrn Stadtpfarrer Köstl von einer ungenannten Frau                                                                                                             | 20          | —            |          | <b>Summe der Ausgaben</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>2334</b> | <b>47 1/2</b> |
|          |                                                                                                                                                                          | 980         | 50           |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
| 3        | An anderseitigen Zuflüssen:                                                                                                                                              |             |              |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          | a) An Zinsen vom Activ-Capital                                                                                                                                           | 294         | 89           |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          | b) an Miethzins des eigenthümlichen Hauses Nr. 63 nächst St. Florian                                                                                                     | 262         | 50           |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          | c) von dem hohen k. k. Landespräsidium aus dem Baron Pflügel'schen Legat für Krain                                                                                       | 400         | —            |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          | d) " der verstorbenen Valbina Delessa hier ein Legat von                                                                                                                 | 487         | 14           |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          | e) am 1. December 1869 verlostet und 1. Februar 1870 ausbezahlter Como-Rentenschein Serie 19, Nr. 3047 mit                                                               | 14          | 70           |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          | f) ausbezahlte, zum Geschenk erhaltene 2 Schießstatt-Actien                                                                                                              | 6           | 80           |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          |                                                                                                                                                                          | 1466        | 3            |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          | <b>Summe der Empfänge</b>                                                                                                                                                | <b>2496</b> | <b>1 1/2</b> |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          | Hievon abgezogen die jenseitige Summe der Ausgaben mit verbleibt mit Schluß des Jahres 1870 ein barer Cassarest von wörtlich: Einhundert sechzig ein Gulden 53 kr. ö. W. | 2334        | 47 1/2       |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |
|          |                                                                                                                                                                          | 161         | 53           |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |               |

Laibach, am 2. Jänner 1871.

Gustav Köstl mp.,  
Director.

Albert Samassa mp.,  
Cassier und Rechnungsführer.

## Hunderttausende von Menschen ver danken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres  
zur Erhaltung  
des Wachstums  
und Beförderung  
der Kopfhare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und



Böhmen etc. etc., mit einem k. k. aussch. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 — 1892 ausgezeichnete

## Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden: graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, befeuchtet jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

**wellenförmig**  
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter



Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percento.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail

(2297—17)

bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15, im eigenen Hause,

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Voreinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

**Haupt-Depot für Laibach** einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichsten Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

executiven Pfandrechte belegten Uebernahme, Besitz- und Eigentumsrechte bezüglich der Realitäten sub Post-Nr. 94, 179, 252, 322 und 394 ad Herrschaft Radmannsdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 234 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Februar,  
15. März und  
15. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß diese Rechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. December 1870.

(179—2) Nr. 356.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Im Nachhange zum Edicte vom 23ten August 1870, Z. 14997, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 23. August 1870, Z. 14997, auf den 7. Jänner 1871 angeordneten Feilbietung der dem Anton Primc von Großstupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten, ad Grundbuch Sittich sub Urb.-Nr. 37 und Einl.-Nr. 9 ad Großstupp vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten auf den

8. Februar 1871 angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhang geschritten.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Jänner 1871.

(38—2) Nr. 19.145.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelma Tomšić von Podpolane die executive Ver-

steigerung der dem Josef Antihar von Šušar gehörigen, gerichtlich auf 249 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 437, Tom. I, Fol. 429 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar  
die zweite auf den  
14. März  
und die dritte auf den  
15. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. October 1870.

(188—2) Nr. 22790.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten August 1870, Z. 14190, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit Bescheid vom 12. August 1870, Z. 14190, auf den 24. December l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der der Agnes Tomasić verehelichten Dremelj von Zavor gehörigen, sub Urb.-Nr. 86 ad Grundbuch Sittich vorkommenden Realität auf den

25. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unterm vorigen Anhang übertragen.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. December 1870.

(150—2) Nr. 5544.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Bohinc von Oberleibnitz gegen Franz Bo-

hinc von Steinbüchl wegen aus dem Vergleich vom 12. März 1869, Z. 1179, noch schuldigen 272 fl. 62 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren aus der Einantwortungs-Urkunde vom 24. Jänner 1866, Z. 3265, zustehenden, mit dem



## Kunstreiterei- und Seiltanz-Gesellschaft

unter der Direction des Herrn

**Nava**

gibt Samstag und Sonntag die letzten Vorstellungen in

## Reiterei und Seiltanz.

**Samstag** 2 Vorstellungen, um 11 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags, **Sonntag** um 3 1/2 Uhr Nachmittags.

Preise der Plätze: I.: 20 fr., II.: 10 fr.

**Schauplatz am Marktplatz.**

(235)

**Nava, Director.**

## Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach **Oppolzer u. Selter**, Prof. an der Wiener Klinik, ein **ausgezeichnetes Präparat**, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten der **Vorrang** einzuräumen und das mit der **HOFF-**schen **Charlatanerie** nicht zu verwechseln ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiert.

Für **Abzehrnde, Schwache, besonders Brust-, Lungen- und Halskranke.**

**Wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes** nach Prof. Niemeyer in Tübingen.

1 Glas 75 fr. — 1/2 Glas 50 fr.  
Von größeren Gläsern mit weiterem Fasse und bequemer zu öffnen  
1 Gl. 1 fl. 10 fr. — 1/2 Gl. 85 fr.  
2. Qual. 1 Gl. 45 fr. — 1/2 Gl. 30 fr.

**Anerkennung.**

„Ihr Malzextract so wie Ihre Malz-extract-Chocoladen und Bonbons haben mir in meiner sehr veralteten Magenverschleimung und schwachen Verdauung so ausgezeichnete Dienste geleistet, daß ic. ze.“  
**Pr. Spiess** in Triest

**Depots für Laibach:**

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2859-7) (Wien.)

## Königl. ungar. Prämien-Anlehen.

### Kundmachung.

Die Subscriptionsbedingungen in Betreff der am 28. April 1870 stattgehabten Subscription auf 240.000 Lose des königl. ungarischen Prämien-Anlehens enthalten die Bestimmung, dass alle Interimsscheine, auf welche nicht sämtliche Einzahlungen bis letzten Jänner 1871 geleistet sind, das Bezugsrecht auf die definitiven Lose verlieren.

Die auf solche Interimsscheine entfallenden Lose werden an der Börse verkauft und der Erlös nach Abzug der rückständig gewesenenen Einzahlungsraten sammt 6 Perz. Verzugszinsen den Besitzern der Interimsscheine bis 1. Juli 1871 zur Verfügung gestellt. Nach diesem Tage verfallen auch diese Beträge.

Die Besitzer von Interimsscheinen, auf welche noch Einzahlungen zu leisten sind, werden demzufolge aufgefordert, diese bis längstens 31. Jänner zu leisten, da nach diesem Tage die Bestimmung der Subscriptionsbedingungen sogleich in Vollzug gesetzt werden würde. (209)

Für das Syndicat des ungarischen Prämien-Anlehens:  
**der Wiener Bank-Verein.**

### Die seit vielen Jahren bestehende Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

## Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622-12)

**F. A. Dattelzweig,**

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

**Albert Trinker**  
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239  
„zum Anker.“

(45-2)

Nr. 22.530

### Dritte errec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 14. November 1870, Z. 16.295, wird bekannt gegeben:

Es werde im Einverständnisse der Executionstheile die mit Bescheid vom 14ten September 1870, Zahl 16.295, auf den 17. December 1870 und 18. Jänner 1871 angeordnete executive Feilbietung der im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 383 ad 382 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

18. Februar 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. December 1870.

## Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Jahresbeitrag pro 1871 32 fr. von 100 Repartitions-Zahl

beträgt und daß solcher sogleich bei den betreffenden Organen der Anstalt berichtigt werden könne, jedenfalls aber bis längstens

**31. März 1871**

berichtigt werden müsse, da sonst — im Falle eines Brandes — der beschädigte Teilnehmer auf eine Vergütung keinen Anspruch hat.

Von der Inspection der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Laibach, am 23. Jänner 1871.

(212-1)

**Josef Hudabinnigg, Inspector.**

## Anzeige.

Von dem in der gestrigen Nummer dieser Zeitung angekündigten Verkaufe des Kaufmann **Leuyschen Waarenlagers** sammt Einrichtung hat es bis auf weiteres sein Abkommen.

(234)

**Jos. Strzelba.**

(170)

Nr. 19.

### Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gegeben, daß über Anzeige Sr. Durchlaucht des Herrn Karl Fürsten von Auersperg,

Herzog von Gottschee, als Eigenthümers der

**k. k. priv. Gus- und Schmiedeeisenwaarenfabrik zu Hof bei Seisenberg**

die bisherige Procura des Fabriks-Directors Herrn Philipp Dobner gelöscht und die Eintragung der neuen Procura des Herrn

**Octavian Bohutinsky,**

Berg- und Hüttenverwalters daselbst, für die benannte Fabrik im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzel-firmen vollzogen worden sei.

Rudolfswerth, 10. Jänner 1871.

Wien, Wallnerstrasse Nr. 17.

**Nur noch 6 Ziehungen**  
haben die

# 1839er Rothschild-Lose.

Nächste Verlosung schon am 1. Juni a. e.

In dieser einen Ziehung werden 4560 Treffer im Gesamtwerthe von circa

**drei Millionen Gulden**

gezogen. — Ich verkaufe die ganzen und Fünftel-Lose gegen Barzahlung nach dem Tagesurse und gegen Monatsraten, und zwar:

**1 ganzes 1839er Los in 24 Raten à fl. 34. — 1 Fünftel 1839er Los in 24 Raten à fl. 7.**

Besonders empfehlenswerth ist die von mir arrangirte

## Spiel-Gesellschaft auf 25 Stück Fünftel 1839er Rothschild-Lose

mit 25 Theilnehmern in 24 Raten zu fl. 7. In dieser Spielgesellschaft wurden durchwegs verschiedene Serien verwendet, somit beinahe mit Gewißheit anzunehmen ist, daß einige Serien schon in der nächsten Ziehung gezogen werden. — Mit Erlag der ersten Rate spielt der Käufer schon auf sämtliche 25 Lose. — Nach erfolgter 24monatlicher Abzahlung erhält jeder Theilnehmer ein Fünftel 1839er Original-Los ausgefolgt.

Ich empfehle den baldigen Anlauf dieser Lose um so dringender, da solche mit dem Herannahen der Ziehung, wie die Erfahrung belehrt, stets eine enorme Kurssteigerung erfahren.

Nachdem diese Lose jetzt eine tägliche Kurssteigerung erfahren, so kann ich für die Ueberzeugung erwählter Ratenbriefe und Theilscheine zu obbezeichneten Preisen nur bis 31. d. M. einsehen.

Die Ratenbeträge können auch bei unserer Firma in Wien, Wallnerstrasse Nr. 17, und in Pest, Lloydgebäude, erlegt werden. Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt. — Ziehungs-Kalender und Programme pro 1871 auf Verlangen gratis.

**Ferdinand F. Leitner, Bank- und Wechselgeschäft,**  
Graz, Murgasse Nr. 14.

(76-3)